

## KI-Systeme von Nicht-EU-Anbietern Wertschöpfungskette, Pflichten, Anbieterfiktion

**Timo Bosman**  
Osborne Clarke

## KI-Systeme von Nicht-EU-Anbietern: Anbieterrolle und Marktortprinzip

- ▶ **Anbieter** (Art. 3 Nr. 3 KI-VO)

*Wer „ein KI-System oder ein KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck **entwickelt oder entwickeln lässt** und es unter ihrem eigenen Namen oder ihrer Handelsmarke in Verkehr bringt oder das KI-System unter ihrem eigenen Namen oder ihrer Handelsmarke in Betrieb nimmt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.“*

- ▶ Nicht-EU-Anbieter: Anbieter ist außerhalb der EU ansässig („niedergelassen“)

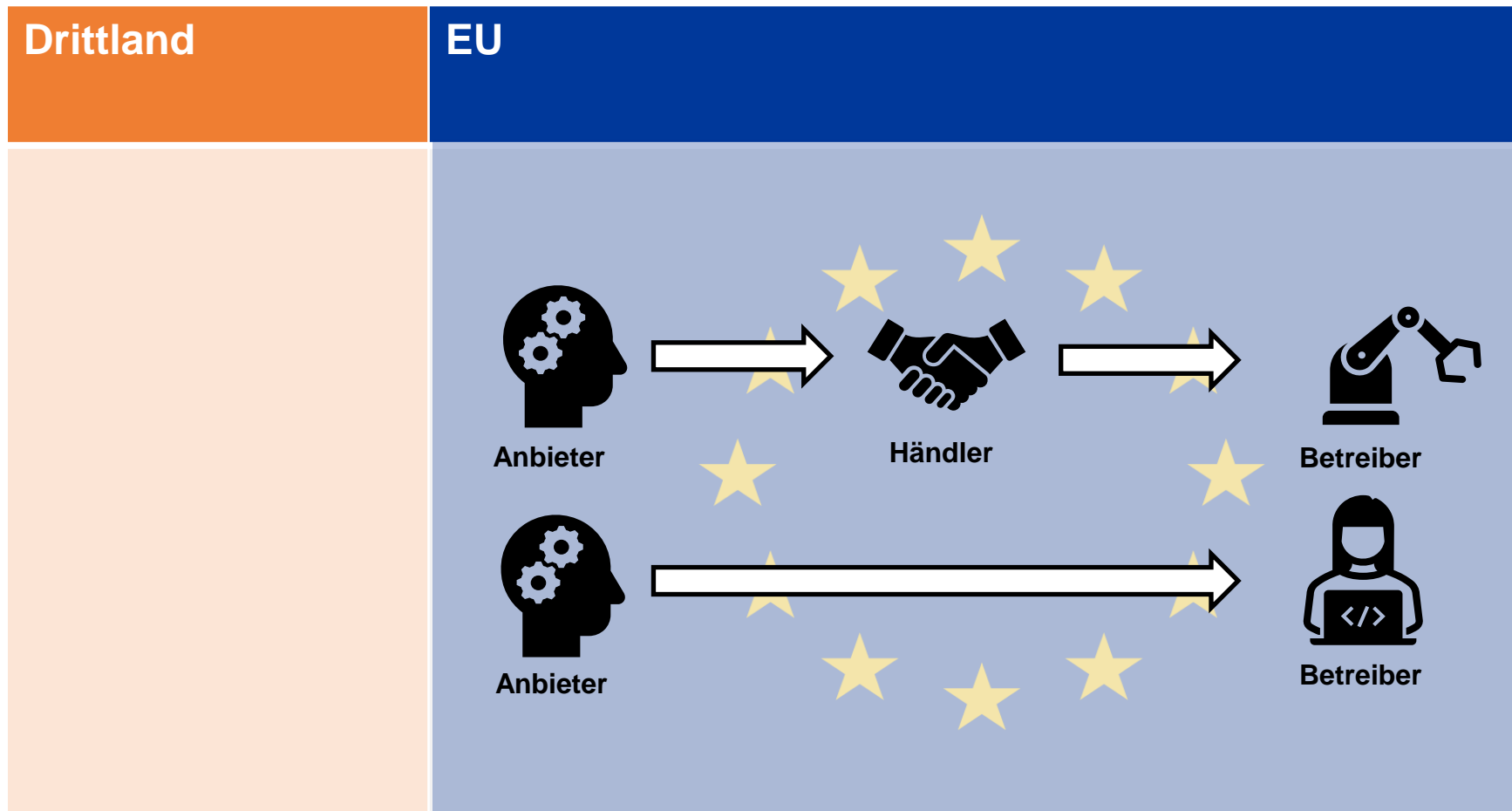
- ▶ Eigentlich keine Rechtssetzungsgewalt der EU (Art. 288 AEUV)

- ▶ **Marktortprinzip** (Art. 2 Abs. 1 KI-VO)

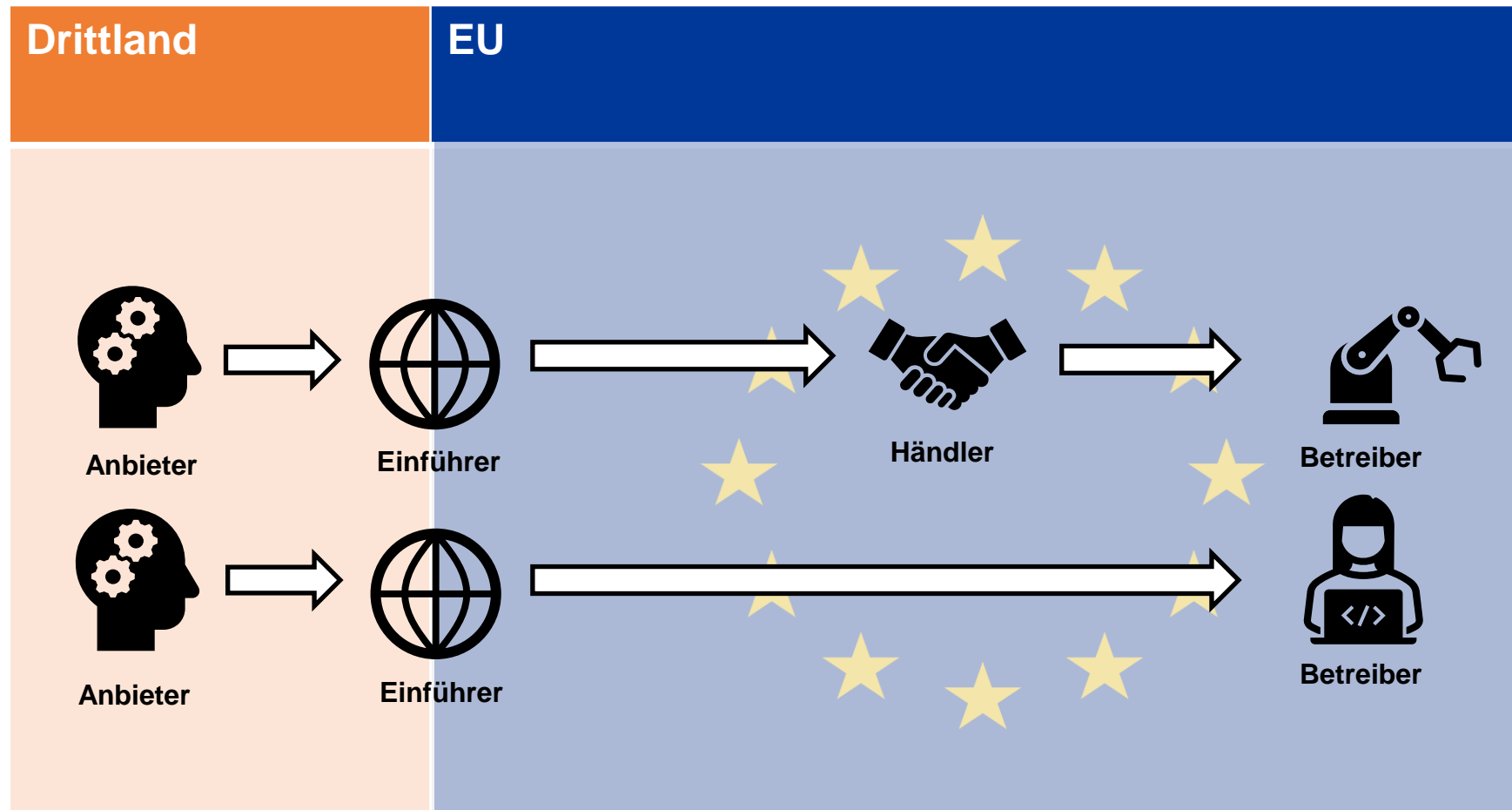
- ▶ Inverkehrbringen oder Inbetriebnahme in der EU (lit. a)
- ▶ Verwendung der Ausgabe des KI-Systems in der EU (lit. c).

- ▶ Ausweitung auf EWR durch Beschluss des Gemeinsamen EWR-Ausschusses

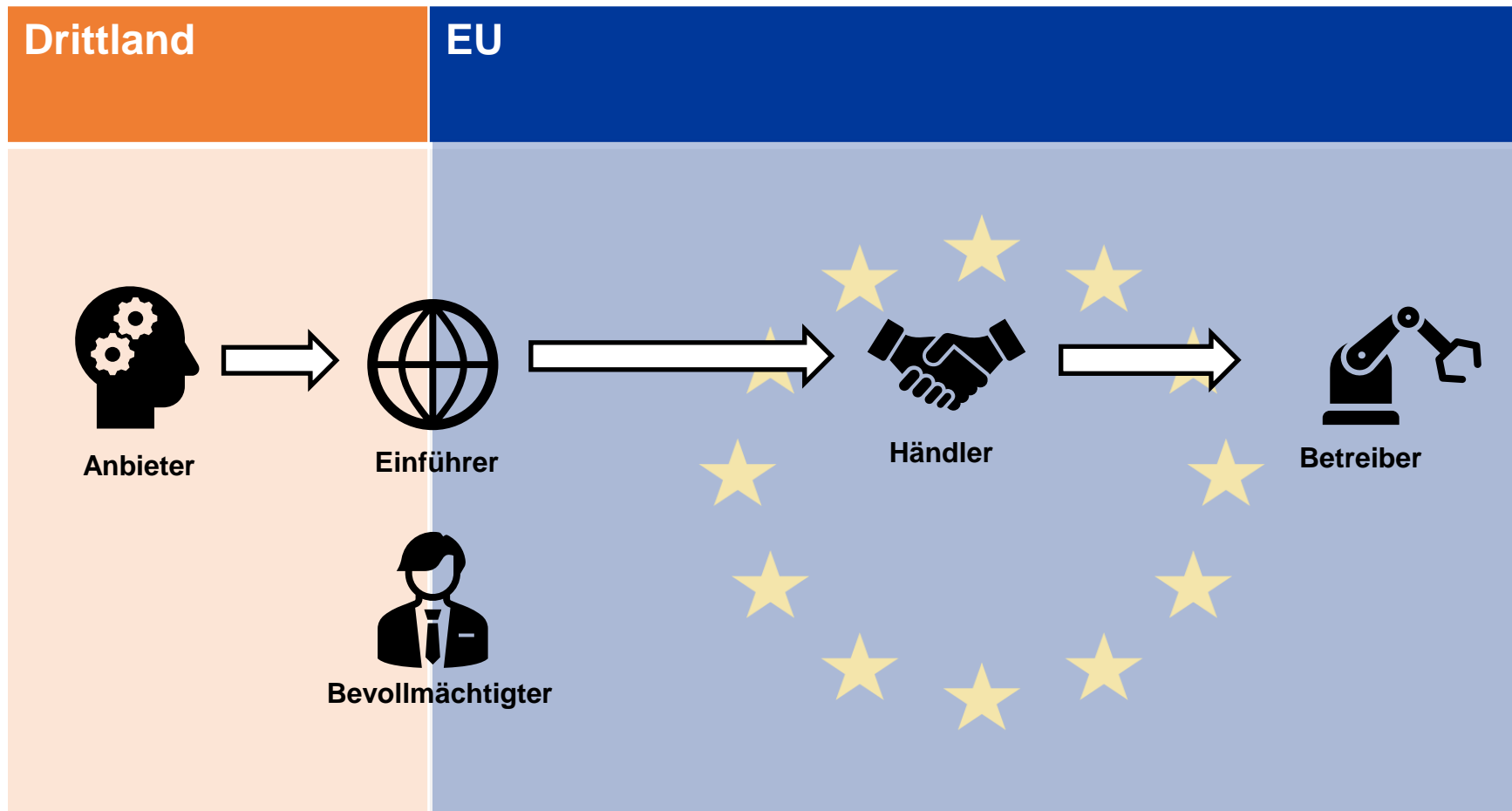
# KI-Wertschöpfungskette – KI-Systeme von EU-Anbietern



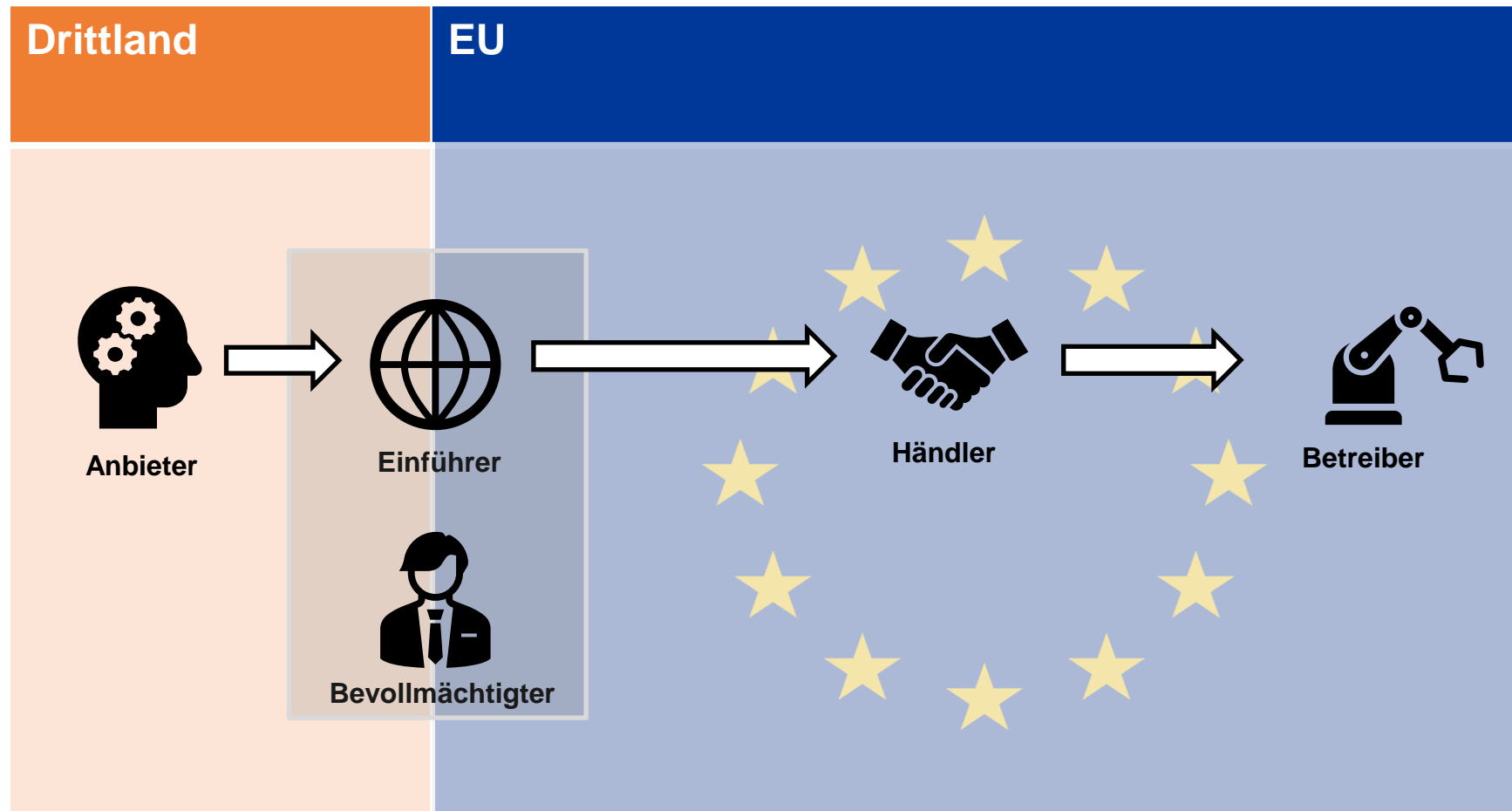
# KI-Wertschöpfungskette – KI-Systeme von Nicht-EU-Anbietern



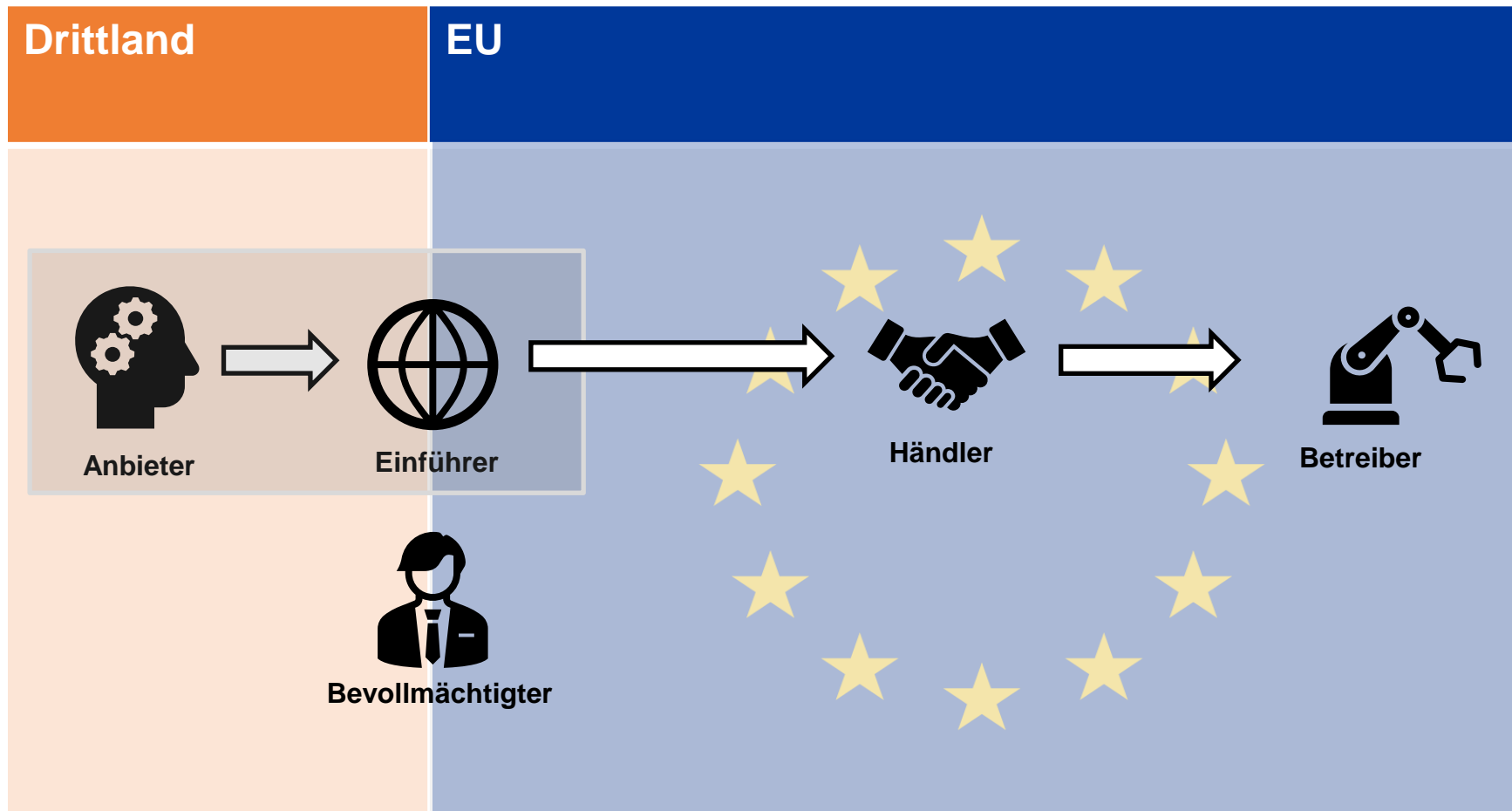
# KI-Wertschöpfungskette – Benennung eines EU-Bevollmächtigten



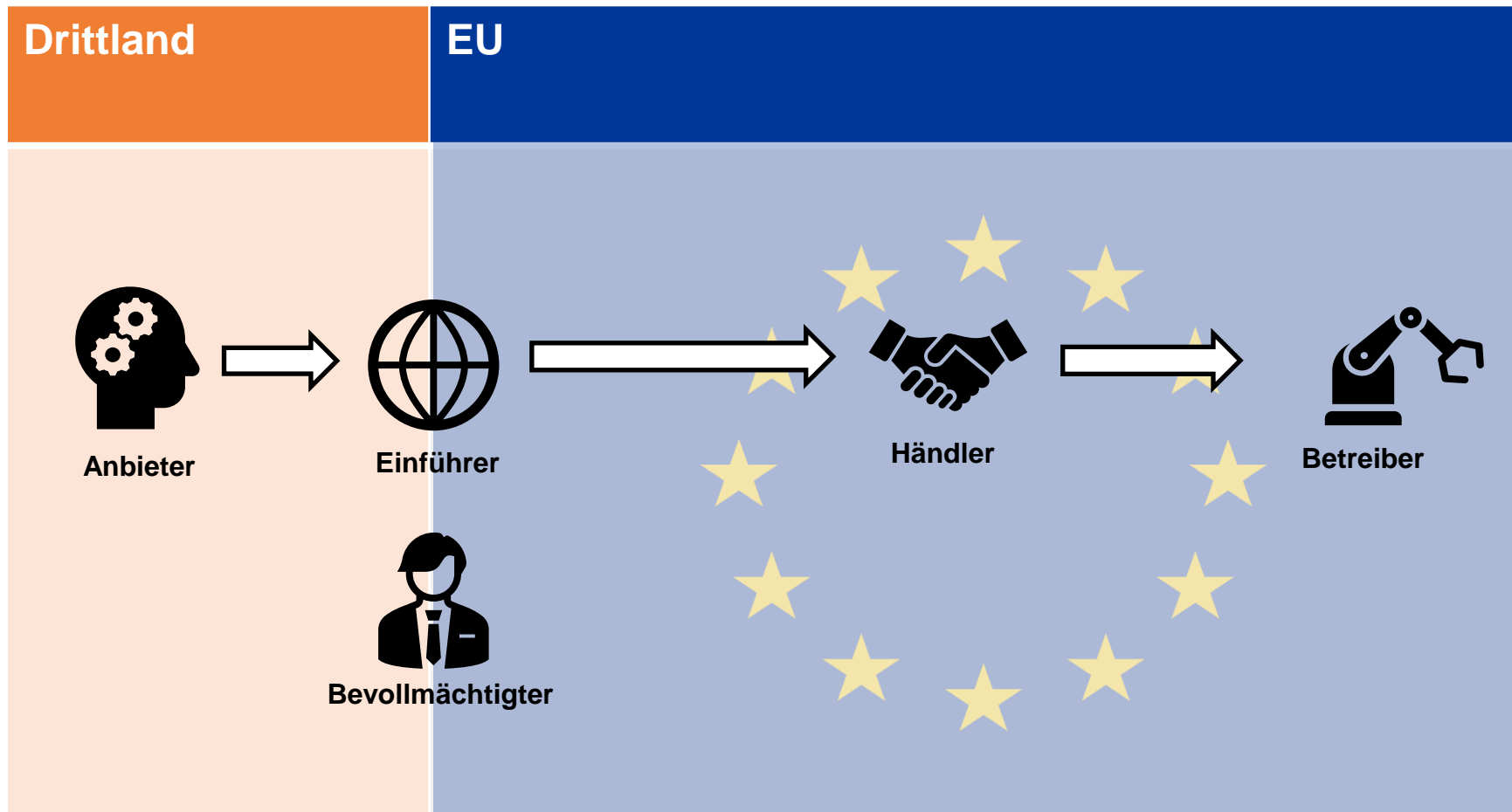
## KI-Wertschöpfungskette – Rollenakkumulation Einführer/Bevollmächtigter



# KI-Wertschöpfungskette – Rollenakkumulation Anbieter/Einführer

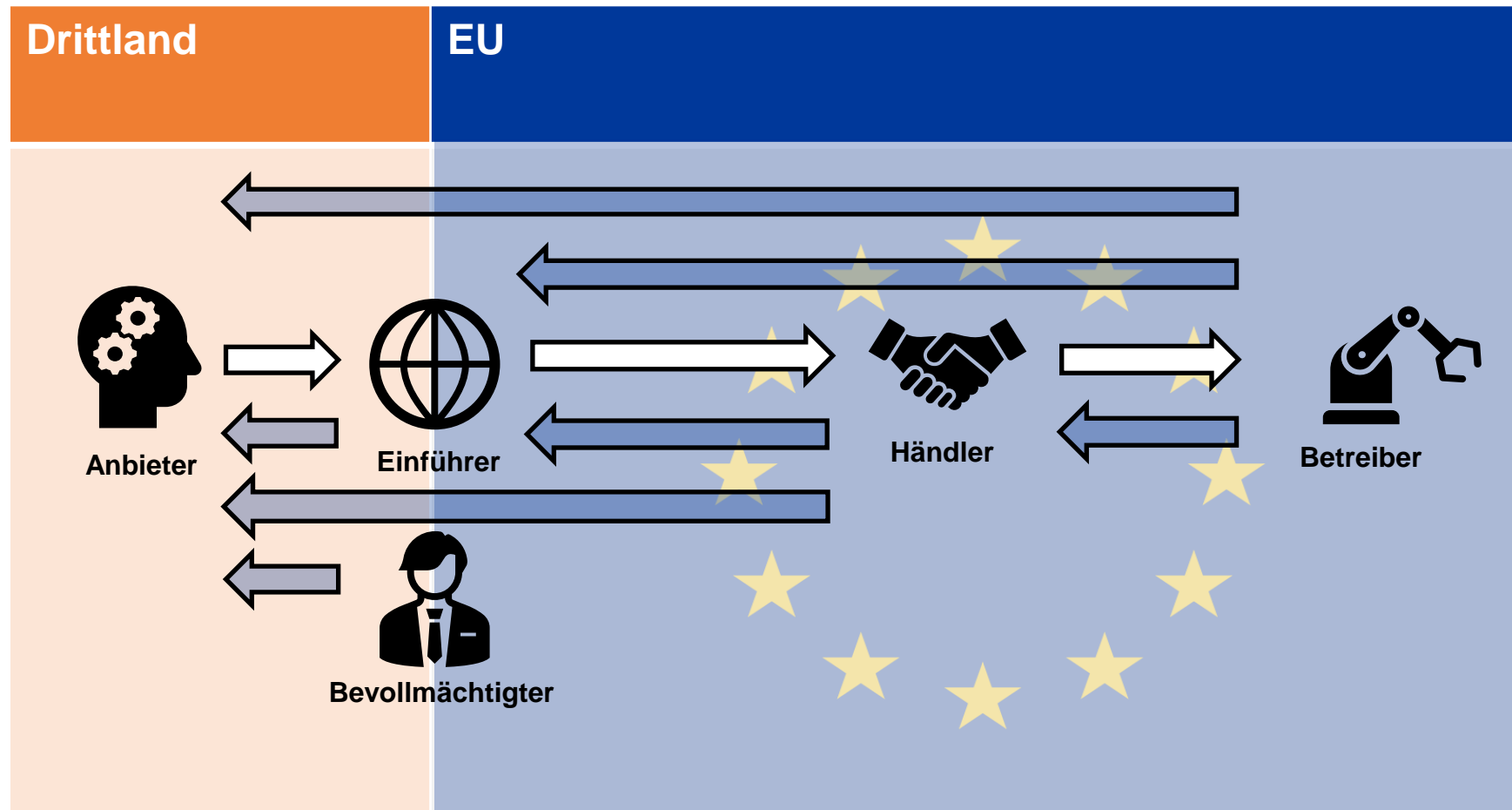


# KI-Wertschöpfungskette – Überblick: KI-Systeme von Nicht-EU-Anbietern

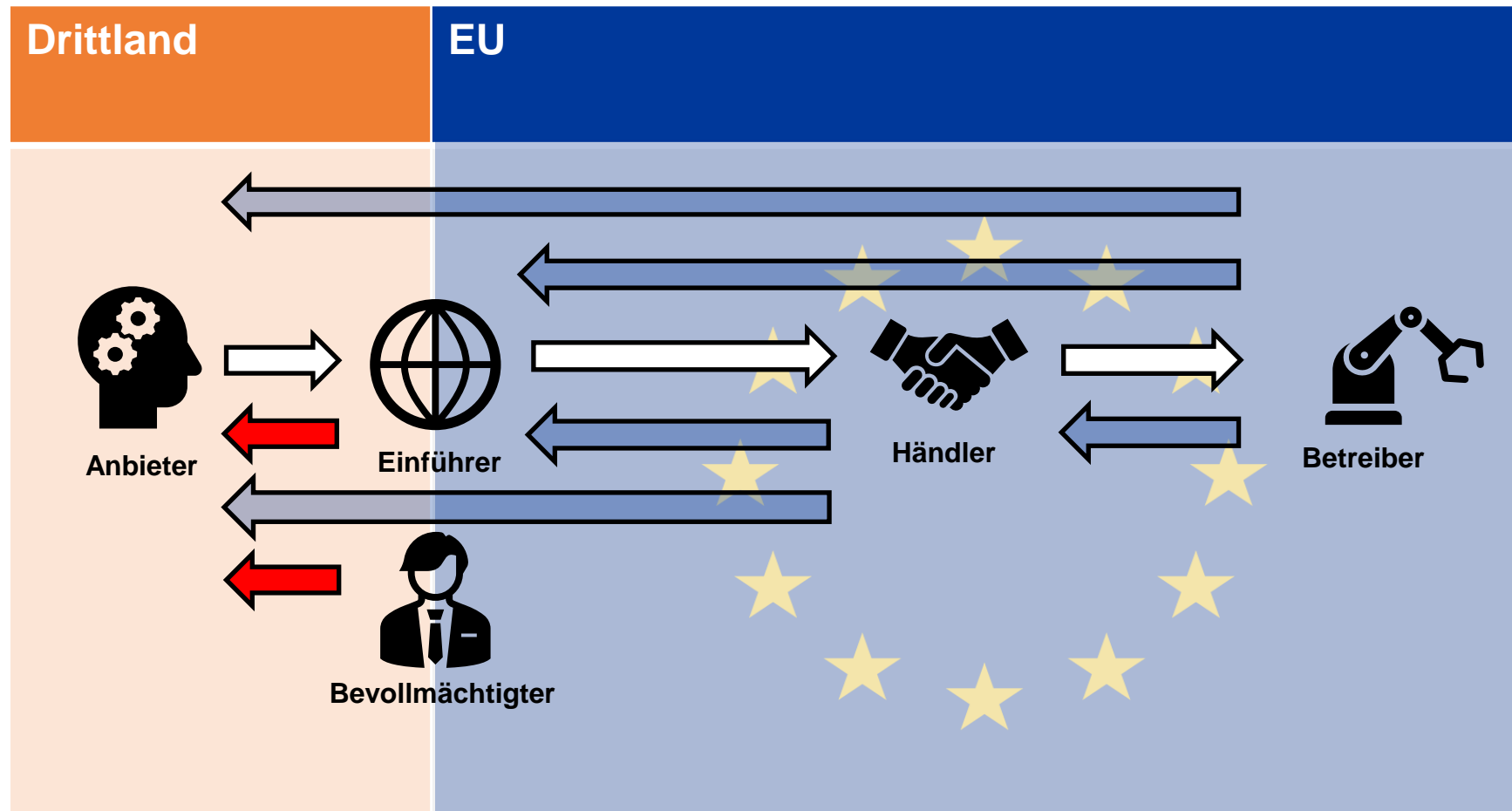




# KI-Wertschöpfungskette – Horizontale Prüf- und Informationspflichten



# KI-Wertschöpfungskette – Pflichten der Einführer und Bevollmächtigten



## KI-Recht als Produktsicherheitsrecht

- ▶ **Produktsicherheitsrechtlicher Regulierungsansatz der KI-VO**
  - ▶ Risikobasierter Ansatz der KI-VO (Art. 5 ff. KI-VO)
  - ▶ Verflechtungen der KI-VO mit den Harmonisierungsrechtsvorschriften nach dem NLF (z.B. ErwG 9 und ErwG 83 zur KI-VO)
  - ▶ Existenz der Rollen und Pflichten der Akteure im Hochrisikobereich (Art. 22 ff. KI-VO)
  - ▶ Konformitätsbewertungsverfahren und CE-Kennzeichnung (Art. 43 ff. KI-VO)
  - ▶ Public Enforcement u.a. durch Maßnahmen der Marktüberwachung (Art. 74 KI-VO)
  
- ▶ **Anwendbarkeit/Übertragbarkeit der produktsicherheitsrechtlichen Leitlinien**
  - ▶ Grds. möglich: Behördenleitlinien (z.B. EU-Blue Guide) und relevante Rechtsprechung
  - ▶ Aber: Software-spezifische Besonderheiten sind zwingend zu beachten!

## Ausgewählte Praxisfragen im Überblick

- ▶ **Nicht-EU-Anbieter:** Übertragbarkeit von Anbieter-Kernpflichten der KI-VO auf den Bevollmächtigten?
- ▶ **Bevollmächtigter:** Beteiligung des (späteren) Bevollmächtigten in der Entwicklungs- und Konzeptionsphase möglich?
- ▶ **Bevollmächtigter/Einführer:** Inhaltliche und/oder materiell-rechtliche Prüfungen erforderlich?

# Anbieterfiktion nach der KI-VO

## Konkretisierung „Entwicklung“

Gleiche Schwelle wie  
„wesentliche Veränderung“  
iSv Art. 3 Nr. 23 KI-VO?

## Anbieter (Art. 3 Nr. 3 KI-VO)

**Entscheidendes TBM:**  
Entwickeln oder entwickeln  
lassen eines KI-Systems

Ja

Anbieter



Nein

Vertrieb/  
Einsatz eines  
KI-Systems

## Anbieterfiktion gem. Art. 25 Abs. 1 KI-VO

1. Versehen mit eigenem  
Namen oder Marke  
versehen (lit. a); oder

2. Wesentliche Änderung  
(lit. b); oder

3. Qualifizierende  
Zweckänderung (lit. c)

Ja

Anbieter



Nein

Akteur ≠ Anbieter



## Questions & Answers

